Die Geschichte

unserer

Wander-Versammlungen,

flüchtiger Rückblick

auf ein erinnerungsreiches Stück Vereinsleben,

von Dr. *Ernest FELTGEN*,
z. Z. Vice-Präsident.

I.

Wesen der Wander-Versammlungen.

Unter dieser Benennung verstehen wir Versammlungen des Vereines, welche nicht, wie die gewöhnlichen Sitzungen, im Gesellschaftslokale abgehalten werden, sondern draussen, ausserhalb der Ortschaft, welche als Sitz des Vereines in den Satzungen angegeben ist.

Diese Versammlungen unterscheiden sich von den ordentlichen Monatszusammenkünften auch noch dadurch, dass die betreffenden Tagesordnungen in der Regel reichhaltiger sind in Bezug auf die Vortragnummern, und dies vor Allem aus dem Grunde, weil der Verein bei diesen Gelegenheiten mehr in die Oeffentlichkeit tritt, sodann, weil eine grössere Anzahl von Mitgliedern an der Sitzung Theil nimmt, und schliesslich, weil unsere Wandertage, als wahre Festtage, im richtigen Sinne des Wortes, gelten, und man an solchen Tagen gerne alle Saiten spannt.

Da die Wander-Versammlungen in den Monaten Mai und September stattfinden, so ist denn auch gewöhnlich für Demonstrationsobjecte gesorgt, indem bei der Wanderung durch Wald und Flur Blüthen und Früchte gesammelt, sowie zoologische und geologische Funde gemacht werden können.

Je nach der Witterung einerseits, und der Lage des Ortes der Versammlung andererseits, wechselt die Bedeutung des Ausfluges, welcher, nebenbei bemerkt, nicht die Hauptnummer des Programmes ausmacht, denn hierzu ist die Sitzung ausersehen.

Der schöne Gebrauch, Wander-Versammlungen abzuhalten, kommt uns von Deutschland herüber. Unsere Nachbarn pflegen diesen Gebrauch schon seit langen Zeiten und mit dem besten Erfolge, wie die naturwissenschaftlichen Vereine, mit denen wir in Fühlung stehen, uns durch ihre Zuschriften mitzutheilen in der Lage sind.

II.

Erste Anregung zum Abhalten von Wander-Versammlungen.

Der Urheber unserer Wander-Versammlungen wird es mir nicht übel nehmen, wenn ich seine Bescheidenheit dadurch verletze, dass ich bei dieser Gelegenheit seinen Namen nenne. Im Protokoll der Vereins-Sitzung vom 14. März des Jahres 1894 machte Herr Professor *Edmund Klein* den Vorschlag, im kommenden Monat Mai eine Wander-Versammlung in Diekirch oder Ettelbrück abzuhalten, welcher Vorschlag von allen anwesenden Mitgliedern in Prinzip angenommen wurde.

Durchblättert man weiter das Jahresheft 1894, so sieht man, wie unter dem Titel «Sitzung vom 14. Mai 1894» die Bemerkung angebracht ist, «dieselbe wird abgehalten als Wander-Versammlung zu Diekirch im Rothen Hause.»

Der erste Schritt war also gethan!

Klein's Bemühungen waren von Erfolg gekrönt: die erste Wander-Versammlung verlief nach Wunsch,

und es war dieselbe für die Zukunft des Vereines von grosser Bedeutung.

Wir wissen, dass unser geschätzter Präsident kein Freund von vielen Worten ist, mit denen man Dank ausdrücken, oder schöne Thaten verherrlichen soll, desshalb wollen wir uns begnügen, unseren späteren Vereinsbrüdern zu überliefern, dass *Klein* unsere Wander-Versammlungen ins Leben gerufen hat.

III.

Die Wander-Versammlungen des Vereinsjahres 1894.

Die erste, eben erwähnte Wander-Versammlung des «*Vereines luxemburger Naturfreunde*» fand im Sauerstädtchen *Diekirch* statt. Wesshalb damals mit Diekirch der Anfang gemacht wurde, wird wohl in dem Umstande seine Begründung finden, weil Diekirch, als zweite Hauptstadt des Landes natürlicherweise vor den übrigen grösseren Ortschaften Berücksichtigung verdient. Sodann ist Diekirch ja auch einer der schönsten Plätze in unseren heimathlichen Gauen, und für Ausflüge wie geschaffen.

Die Theilnahme von Seiten des Vereines selbst an der ersten Wander-Versammlung war wohl der Zahl der Mitglieder entsprechend. Wir waren damals, was die Mitgliederschaft betrifft, noch etwas schwach, und zudem wurde ja am 14. Mai 1894 der erste Schritt in die Oeffentlichkeit gewagt.

Den vom Vereine ausgegangenen Einladungen zu der Sitzung hatten 10 Gäste Folge geleistet, so dass im Ganzen 18 Naturfreunde im Rothen Hause versammelt waren.

Zu der kurzen Geschichte unserer Wander-Ver-

sammlungen gehört es ja sicherlich nicht, in Einzelheiten einzugehen, und die verschiedenen naturwissenschaftlichen Mittheilungen und Vorträge wieder zu geben, von denen schon ausführlich in den jedesmaligen Berichten referirt wurde, doch wird es angezeigt erscheinen, um einen Ueberblick über die Thätigkeit des Vereines im Laufe der letzten Jahre zu ermöglichen, die wichtigsten Punkte, welche zur Besprechung kamen, in knapper Form vor Augen zu führen.

Die naturwissenschaftlichen Themata, welche in Diekirch besprochen wurden, waren folgende:

1) Der Schmetterlingsfang an Saalweidenkätzchen.

2) Die Cocons des Rothschwanzes nebst Parasiten.

3) Dipteren (Dilophus febrilis L.)

4) Cossus ligniperda (Frassstück).

5) Ein merkwürdiges Exemplar des Haushuhnes, ein Zwitter von Gallus italienischer Rasse.

6) Die Wichtigkeit des Studiums der Entomologie.

Die zweite Wander-Versammlung des Jahres 1894 fand in *Bad-Mondorf,* am 16. September, statt Zu dieser Versammlung, welche im Pavillon der Bade-Anstalt abgehalten wurde, waren nur 5 Mitglieder und 4 Gäste erschienen.

Wundern muss man sich, wie das reizende Mondorf, und die interessanten Vorträge nicht mehr Ausflügler hinauslocken konnten, als die schäbige Ziffer 5 angibt. Man darf ja auch ein Mal nach Mondorf gehen, ohne gerade einige Flaschen «Wasser» trinken zu müssen! In nächster Zukunft werden wir auf Mondorf zurückkommen, um die Scharte auszuwetzen!

Zur Besprechung kamen:

1) Coccus Nerii.

2) Peronospora viticola.

3) Hylesinus crenatus (Frassstück).

4) Mimikry, Schutzfärbung und Schutzäffung in der Thierwelt.

5) Die thierische Hypnose.

IV.

Die Wander-Versammlungen während 1896.

Im Jahre 1895 kamen keine Wander-Versammlungen zu stande. Allerdings hatte man während 1894 klein angesetzt, wie aus Kapitel III zu ersehen ist, doch an ein Aufgeben der frisch gebackenen Einrichtung hatten in jedem Falle die Verfechter der Neuerung im Vereinsleben nicht gedacht.

In der Sitzung vom 7. Mai 1895 loderte auf ein Mal ein Strohfeuer auf: «Nächste Wander-Versammlung am 9. Juni in Mersch»! Dieselbe hat thatsächlich niemals stattgefunden, statt dessen aber, schon am 7. Juni, eine gewöhnliche Monatsversammlung im Vereinslokale. Nun ja! ein junger Baum, welcher später Blüthen und Früchte tragen soll, muss im Wachsen zurückgehalten werden, sonst schlägt Alles ins Holz.

Die Frühlings-Wander-Versammlung in *Ettelbrück*, im Hotel Herkmanns, am 25. Mai 1896, eröffnet den Reigen der gut besuchten und zur vollen Genugthuung sämmtlicher Theilnehmer verlaufenen «Fauna-Wander-Versammlungen». Ein Festtag, Pfingsten, an welchem Ausflüge und Familienzusammenkünfte an der Tagesordnung sind, weil zu dieser blumichten Jahreszeit Alles sich freut, was da fleugt und kreucht, dieser Festtag war Schuld daran, dass die Zahl der Vereinsmitglieder nicht das volle Dutzend erreichte. Die Gäste waren jedoch zu 13 erschienen, so dass mit einer Corona von 23 Mann die Sitzung ihren

regelrechten Verlauf nehmen konnte. Das emsige Städtchen hat eben nicht nur Sinn für das Materielle, in Ettelbrück wird denn doch nicht immer «gehandelt», sondern Kunst und Wissenschaft finden dort auch Unterkunft und Pflege.

Die naturwissenschaftlichen Mittheilungen nahmen Bezug auf:

1) Obstbaum-, Reben- und Spargelschädlinge.
2) Vespa crabro.
3) Wildkatzen.
4) Utricularia vulgaris.
5) Infusorien.
6) Galvanische Experimente am Frosch.
7) Geologisches aus dem Attertthal.
8) Insektenschäden.
9) Bienen als Blüthenbestäuber.
10) Naturaliensammlungen aus Argentinien.
11) Echten und falchen Thierschutz.
12) Sammlungen der Ettelbrücker Ackerbauschule.

Die Herbst-Wander-Versammlung in dem anmuthigen Moselstädtchen *Grevenmacher*, im Hotel Sertznig, am 13. September, vereinigte 36 Naturfreunde, 15 Mitglieder und 21 Gäste.

Die Zuvorkommenheit der Grevenmacherer Bürger, welche sich unseren Reihen angeschlossen, ermuthigte uns nicht wenig, auf dem angetretenen Wege weiter zu wandern.

In Betreff der Mittheilungen und Vorträge sind zu erwähnen:

1) Die Demonstrationen eines Frassstückes von Cossus ligniperda,

2) einer Collektion von 13 verschiedenen luxemburgischen Lycaeniden-Species,

3) von Ocneria dispar, Gastropacha neustria und lanestris, Lasiocampa quercifolia, Harpyia vinula,

Acherontia Atropos, Papilio Machaon und Aporia Crataegi,

4) von Baumschädlingen,

5) schöner Exemplare von Raupen und praeparierter Fuchsschädel,

6) Die verschiedenen Benennungen der Zwischenstufen von Haus- und Wildkatze,

7) Insektensammlungen aus der Umgebung von Grevenmacher.

8) Ueber den Einfluss der Sinne auf die Charaktereigenthümlichkeiten der Thiere,

9) Ueber die Blutlaus.

V.

Die Wander-Versammlungen während 1897.

Nachdem im Jahre 1896 die beiden Versammlungen in Ettelbrück und in Grevenmacher so recht nach dem Geiste des Vereines verlaufen, und das angestrebte Ziel so glänzend getroffen wurde, nämlich, den Geschmack für das Studium der Naturwissenschaften im Volke, so viel wie thunlich, zu verbreiten, da kam ein Bedenken, ob auch in Zukunft solche Wander-Versammlungen überhaupt stattfinden sollten, nicht mehr auf, sondern, sobald die Frühlingssonne die Natur zu beleben begann, so regte es sich auch im Herzen des Naturfreundes, und bald war der passende Weg zum Wanderen ausfindig gemacht.

Am 30. Mai 1897 versammelten sich 24 Mitglieder und 23 Eingeladene im Hotel zur Post in *Fels*, auf jenem reizenden Stückchen Erde, wo die Natur so reichlich ihre Gaben ausgestreut hat. So lustig die Fahrt durch den Grünenwald und das Ernzthal war,

ebenso lustig ging es auch in Fels selber her. So glänzend die Sitzung verlief, ebenso glänzend war auch der Erfolg des Vereines bei den kunstliebenden Bürgern des lieblichen Ernzstädtchens.

Als Vorträge und Besprechungen seien verzeichnet:

1) Alle Kraft kommt von der Sonne.

2) Einfluss des Körperbaues und der Gewohnheiten der Vögel auf das Aufbauen des Nestes.

3) Biologisches über Pilze.

4) Ueber Cystopus candidus und Puccinia suaveolens.

5) Beobachtungen über Mimikry im Pflanzenreich (Beziehungen zwischen Urtica urens uud Lamiumarten, zwischen Euphorbia cyparissias und Linaria vulgaris.

6) Demonstration interessanter Falter.

7) Ueber ein grosses Exemplar eines jungen Salmes.

8) Ueber die Hebung der Fischzucht im luxemburger Lande.

9) Beobachtungen über den Bau der Schwalbennester.

Als Ort der Herbst-Wander-Versammlung wurde, gleichsam als Gegensatz zu dem naturschönen Fels, das industriereiche *Esch an der Alzette* bestimmt, allwo sich am 26. September 61 Mann im Hotel Klopp zusammenfanden, von denen 27 Mitglieder des Vereines waren. Die Bitte, einen der weltbekannten Escher Hochöfen besichtigen zu dürfen, ward dem Vereine gewährt, und von nun an wurde regelmässig bei den Wander-Versammlungen im Erzbecken die Gelegenheit benutzt, um die riesigen Etablissemente der luxemburgischen Eisenfabrikation in Augenschein zu nehmen.

Während der zahlreich besuchten Sitzung kamen zur Sprache:

1) Die Wichtigkeit kleiner Schulmuseen bei der Ertheilung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes in den Primärschulen,

2) Demonstriert wurden: ein aussergewöhnlich grosser Hechtschädel,

3) Phacelia tanacetifolia,

4) Der Schauapparat von Salvia Horminum,

5) Experimente wurden ausgeführt mit hygroscopischen Früchten,

6) Demonstriert wurden ferner: Trigonia costata aus dem Differdinger Polypenkalk,

7) Tag- und Nachtschmetterlinge,

8) Mehlmotte und Kohlweissling,

9) Ein Mastodontenzahn,

10) Vorträge wurden gehalten über den Kreislauf der Stoffe in der Natur,

11) über Biologie als modernes Wissensgebiet,

12) über die Chemie bei hohen Temperaturen (mit Experimenten).

VI.

Die Wander-Versammlungen während 1898.

Als wieder ein Mal der Frühling ins Land gezogen, da war der Wunsch allgemein, unseren Ardenner Brüdern, droben im Oesling, einen Freundschaftsbesuch abzustatten. Nicht weniger als 36 Mitglieder waren am 22. Mai in *Wiltz* zur Stelle, und 50 Gäste aus Wiltz und Umgebung gesellten sich uns im Hotel Brandenburger bei, so dass, bei einer Corona von 86 Naturfreunden, die erste Wander-

Versammlung in den Ardennen abgehalten werden konnte.

Die einzelnen Punkte des Wiltzer Ausfluges sind sicherlich einem jedem Theilnehmer heute noch in süsser Erinnerung. Wahrlich! das war ein Hauptfest!

Von diesem Tage an war die Zukunft des Vereines gesichert. Wir durften von jetzt an uns überall zeigen. Der Name des Vereines hat seit dem 22. Mai 1898 einen guten Klang und unsere Hauptsorge war immer, denselben rein zu halten.

Von Besprechungen und Demonstrationen in der Maisitzung zu Wiltz sind anzugeben:

1) Der Fund einer Schildkröte bei Diekirch.

2) Eine Mollusken-Sammlung aus der Umgebung von Berschbach—Rollingen—Mersch.

3) Petrefakten aus der Rümelinger Gegend.

4) Schmetterlings-Metamorphosen.

5) Die Entstehung der Rassen.

6) Die Bedeutung des Wassers in dem thierischen Organismus.

7) Zur Naturgeschichte der Gebirgsvölker.

Am 11. September zogen wir zu 28 Mann an der Zahl nach dem bekannten *Rümelingen*, allwo der Verein so viele und sympathische Mitglieder und eifrige Verfechter seiner Sache besitzt. Zu 53 Naturfreunden fanden wir uns im grossen Turnsaale beisammen, und verlebten hier im Dienste der Wissenschaft einige Stunden zur vollen Zufriedenheit aller Anwesenden, nachdem ein Rundgang durch die bedeutendsten Gallerien der Umgebung von Tetingen und Rümelingen die Aufmerksamkeit der Theilnehmer, welche im Erzbecken fremd sind, in Anspruch genommen hatte.

Eine weitere Neuerung, welche in Rümelingen im Vereinsleben Fuss fasste, verdient hier erwähnt

zu werden: die edle Tonkunst nämlich wurde in das Programm der Wander-Versammlungen aufgenommen, und an demselben Tage noch das Fest beim herzergreifenden Violinenklang beschlossen.

Eine Gruppe von Vereinsmitgliedern aus dem Süden des Landes that sich zu einem «Vereinsorchester» zusammen, welches nun in Zukunft bei den Versammlungen, besonders im Erzlande, zur Erhöhung unserer Feste nicht wenig beiträgt.

Die Hauptpunkte der Tagesordnung der Sitzung vom 11. September 1898 waren folgende:

1) Demonstration der Radiographie einer Hand.

2) Ein interessantes Conglomerat aus Tiefenbour.

3) Ein Petrefakt des mittleren Doggers.

4) Eine Sammlung luxemburgischer Schmetterlinge.

5) Ueber Damascirung.

6) Ueber die Krankheiten der Barben und Aale in Mosel und Alzette.

7) Die Cultur der Blumenzwiebeln.

8) Die Vererbung erworbener Eigenschaften.

9) Die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Studiums.

10) Ueber den Aufbau des Strohhalmes, (mit Experimenten).

VII.

Die Wander-Versammlungen während 1899.

Unser Ausflug in die Ardennen im Frühlingsschmuck hatte ein zu süsses Andenken im Herzen zurückgelassen, als dass wir den kommenden Mai nicht zu einem zweiten Ausfluge nach den Bergen benutzen sollten!

Dieses Mal suchten wir den Burgflecken *Clerf* auf, wo, trotz der anhaltend schlechten Witterungsverhältnisse, 39 Naturfreunde im Saale Koener am 28. Mai 1899 zur Wander-Versammlung sich einfanden.

Wir wurden in Clerf recht herzlich empfangen, und der Verein gab sich alle Mühe, mit naturwissenschaftlichen Mittheilungen und Vorträgen die Liebenswürdigkeit der Clerfer zu erwiedern.

Demonstriert wurden:

1) Ein grosses Exemplar der Kaulquappe.

2) Eine Doppelähre von secale cereale.

3) Der Schädel eines aussergewöhnlich grossen Hechtes.

4) Ammonites Murschisoniae, Isocardia, Belemniten, Schwefeleisenkies, ein Kalkstein aus der Umgebung von Düdelingen.

5) Waffen und Geräthe aus Stein aus der palaeoneolithischen Periode.

6) Als Vorträge sind zu nennen: Einige praktische Winke zur Hebung des Fischbestandes im luxemburger Lande.

7) Ueber das Fischereigesetz und die diesbezüglichen, wünchenswerthen Umänderungen.

8) Asphyxie durch Blumen und Obst.

9) Das junge Grün.

Von allen Wander-Versammlungen war diejenige von *Düdelingen*, am 24. September 1899, die besuchteste. Zu 40 Mitgliedern zogen wir in Düdelingen ein, und in der Sitzung schlossen sich 60 Naturfreunde an, so dass ein ganzes Hundert im Saale Schanen an dem wissenschaftlichen Zeitvertreib Theil nahm.

Kein Wunder, dass sich zum Schlusse der Sitzung von allen Bänken eine wahre Begeisterung für die Sache des Vereines kund gab, unter den Zurufen: Auf Wiederseh'n!

Die Naturwissenschaften werden im Allgemeinen noch immer nicht von der richtigen Seite aus betrachtet. Es sind dieselben nämlich auch ein Volkserziehungsmittel von unschätzbarem Werth, und wenn dann bei Gelegenheiten, wie bei unseren Wander-Versammlungen, die aufmerksame Zuhörerschaft diesen Werth erkennt, und dies durch wohlwollende Aeusserungen kund gibt, dann hat man seine Zufriedenheit.

Am Vormittage wurde das berühmte Düdelinger Stahlwerk besichtigt, und während der Sitzung kamen folgende Punkte der Tagesordnung zur Erledigung:

1) Demonstration von Haifischschädeln.

2) Ueber Pflanzendeformationen.

3) Merkwürdige Gabelung eines Farrenkrautwedels.

4) Luxemburgische Schmetterlinge.

5) Samen einer Riesenbohne aus Chile.

6) Fossiles Holz aus der gelben Schicht, sowie aus dem bituminösen Schiefer zu Rümelingen.

7) Ueber den Werth der Naturwissenschaften als Erziehungsmittel.

8) Die Entwickelung des Küchleins, mit Demonstrationen.

9) Bericht über den archaeologisch-historischen Congress in der Nachbarstadt Arlon.

10) Ueber unsere Insekten.

11) Ueber den Sauerampfer.

12) Ueber die Vermehrung der niederen Pflanzen.

Das schöne Fest in Düdelingen, *die 10. Wander-Versammlung des Vereines*, fand seinen Abschluss bei den Klängen eines gewählten Streichconzertes, ausgeführt durch das liebenswürdige Vereinsorchester.

Auch trat zum Schlusse ein Komiker auf, — doch, darüber, ein anderes Mal!

VIII.

Schluss.

Es zeigt zur Genüge diese kurze Geschichte unserer Wander-Versammlungen, wie die neue Institution von Jahr zu Jahr grössere Erfolge aufzuweisen hat.

Zuerst trat man etwas schüchtern an die Sache heran, dann schien sogar das Unternehmen vollständig zu scheitern, bis schliesslich, nach einigen weiteren Versuchen, die Ausdauer und die Arbeit an dem gefahrvollen Abgrunde vorbeiführten auf sicheren, festen Boden.

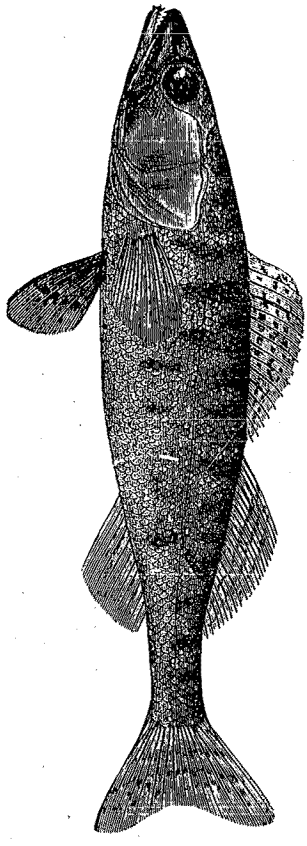
Es wachse, blühe und gedeihe der Verein luxemburger Naturfreunde!

Uebersichts-Tabelle
zu den Wander-Versammlungen:

Ortschaft.	Lokal.	Datum.	Zahl der Mitglieder.	Zahl der Gäste.
1) Diekirch.....	Rothes Haus	14. Mai 1894	8	10
2) Mondorf.....	Pavillon der Bade Anstalt	16. Sept. 1894	5	4
3) Ettelbrück....	Hotel Herkmanns	25. Mai 1896	10	13
4) Grevenmacher	Hotel Sertznig	13. Sept. 1896	15	21
5) Fels.....	Hotel zur Post	30. Mai 1897	24	23
6) Esch a. d. Alz.	Hotel Klopp	26. Sept. 1897	27	34
7) Wiltz.....	Hotel Brandenburger	22. Mai 1898	36	50
8) Rümelingen...	Turnsaal	11. Sept. 1898	28	25
9) Clerf.....	Hotel Koener	28. Mai 1899	29	10
10) Düdelingen...	Hotel Schanen	24. Sept. 1899	40	60

Luxemburg, am 21. Mai 1900.





Luxemburg. — Buchdruckerei P. Worré-Mertens.